

Kirchengemeinde verabschiedet „großartige Hirtin“

Pfarrerin Jutta Groß in Kirche Jestädt entpflichtet – 150 Menschen waren gekommen



Verabschiedung: (von links) Pröpstin Katrin Wienold-Hocke, Bernd Hampel, Linda Hix (beide Kirchenvorstand) Pfarrerin Jutta Groß, Dekanin Ulrike Laakmann, Organistin Johanna Geißel, Silke Raschner-Heuckeroth (Kirchenvorstand) und Prädikant Heiko Striening. Foto: Eden Sophie Rimbach

Jestädt – Menschen aus ihrer Kirchengemeinde, Weggefährten und Familienmitglieder danken Pfarrerin Jutta Groß, richten persönliche Worte an sie und überreichen ihr Geschenke zur Erinnerung an 35 Jahre, in denen sie zuerst Jestädt, Motzenrode und Hitzelrode und später auch Neuerode als Pfarrerin geprägt hat.

Rund 150 Menschen in und viele weitere vor der Kirche waren am Sonntagnachmittag in Jestädt zusammengekommen, um an der Verabschiedung von Jutta Groß teilzunehmen. „Weil Menschen Menschen brauchen“, erinnerte Jutta Groß an den Spruch, mit dem in den 1970ern für das Theologiestudium und den Pfarrberuf geworben wurde, und der ihr beim Nachdenken über die Predigt und den Bibeltext wieder in den Sinn gekommen sei.

Sie ging darauf ein, wie Jesus zu den Menschen ging und keine Unterschiede machte. „Die Menschen erlebten sozusagen einen Jesus zum Anfassen“, wobei sie auf die Parallelen zum Pfarrberuf einging und den Menschen dankte, die zum Gemeindeleben beigetragen haben.

„Liebe großartige Hirtin im Abschied“, sagte Dekanin Ulrike Laakmann, die Jutta Groß als verlässlich, präsent und theologisch verständlich beschrieb. Vom „Ende einer großartigen Ära“ sprach die Dekanin. Auf die vielen Bereiche, in denen sich Jutta Groß engagiert hatte, blickte Laakmann zurück, die Gäste applaudierten.

Nach der Entpflichtung und Segnung von Pfarrerin Jutta Groß durch Pröbstin Katrin Wienold-Hocke fand ein zweiter Abschied statt: Die seit 2004 in der Gemeinde tätige Organistin Johanna Geißel wurde ebenfalls mit Applaus für Einsatz verabschiedet.

Erinnerungen an Projekte wie die Sternwanderung oder „Alte Thesen neu gelesen“, persönliche Erlebnisse aus 35 Jahren und auch humorvolle Momente prägten die im Anschluss an Groß gerichteten Grußworte.

Für die gute Zusammenarbeit und den Einsatz der Pfarrerin über den Bereich der Kirche hinaus dankte Bürgermeister Gerhold Brill, und auch die Ortsvorsteher und der Förderverein Jestädt dankten ihrer scheidenden Pfarrerin. „Du hattest gute Ideen, um aus allem das Beste zu machen.“, Auf die Fähigkeit von Jutta Groß, die bunte Vielfalt an Menschen zu verbinden, gingen der Kirchenvorstand anhand der bunten Kissen auf der Bank ein, die sie Groß zum Abschied schenkten, und überreichten der begeisterten Fußballerin ein Trikot.

Persönliche Worte richtete die Familie der 64-Jährigen an sie. „Und ich verspreche dir, dass wir weiterhin für dich da sind“, sagte ihre Schwester. Christine-Ann Raesch vom Kirchenkreis sagte: „Einerseits bist du so ein Mensch gewesen, aber du hast auch Menschen motiviert“, und erklärte bei der Übergabe eines bunten Schiffes als Symbol für die Gemeinde: „Ich denke, dieses Boot hast du gut durch 35 Jahre geschippert.“
esr